

**21. Juni 2019**

++ Pressemitteilung ++

### **Jongen: Das Auftrittsverbot für den Kabarettisten Kay Ray ist ein massiver Anschlag auf die Kunstfreiheit**

Der Bürgermeister von Monheim, Daniel Zimmermann (PETO – Die junge Alternative), hat einen Auftritt des Kabarettisten Kay Ray in der Stadt am Rhein unterbunden, weil der Künstler in einem Interview mit der „Rheinischen Post“ erklärte, dass ihm das „Rechtsbashing“ auf die Nerven ginge. Dazu äußerte sich der kulturpolitische Sprecher der AfD im Deutschen Bundestag, Dr. Marc Jongen, wie folgt:

„Der Bürgermeister der Stadt Monheim hat ein gutes Beispiel dafür geliefert, wann die Grenzen der Kunstfreiheit aus Sicht des Juste Milieu erreicht sind. Der einfache Hinweis eines Künstlers darauf, dass ihm das ständige ‚Rechtsbashing‘ auf die Nerve ginge, reicht aus Sicht eines Bürgermeisters, um eine Veranstaltung zu unterbinden. Doch nicht nur das: Er ist laut ‚Rheinischer Post‘ tatsächlich auch noch der Meinung, dass diese Äußerung nicht durch die Meinungsfreiheit des Grundgesetzes gedeckt sei, über deren Auslegung er offenbar allein entscheidet.

Das ist Willkür und ein massiver Angriff auf die Kunstfreiheit, der den Deutschen Kulturrat auf den Plan rufen sollte, der sich seinerzeit für die linke Agitprop-Kapelle ‚Feine Sahne Fischilet‘ stark gemacht hatte, als deren Konzert in den Räumlichkeiten des Bauhauses in Dessau abgesagt wurde. Diese Band sei ‚sicherlich links, aber sie ist nicht extremistisch‘, erklärte damals Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats.

Was für ‚Feine Sahne Fischilet‘ gilt, muss für einen Kabarettisten wie Kay Ray erst recht gelten. Deshalb meine Aufforderung: Herr [Olaf Zimmermann](#), erheben Sie Ihre Stimme! Im Unterschied zu den herbeihalluzinierten Behauptungen, die bösen Rechtspopulisten von der AfD versuchten, die Kunstfreiheit einzuschränken, gibt es hier tatsächlich einen Fall, bei dem mit Fug und Recht von Einschränkung der Kunstfreiheit die Rede sein kann.“

Pressekontakt:

#### **Christian Lüth**

Pressestelle der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Pressesprecher der Alternative für Deutschland

Tel.: 030 22757225

<https://www.afd.de/bundestag>